



# Rettet den Stadtwerderwald!



**Keine Abholzung! Keine Schneisen!** Initiative "Kleiner Stadtwerderwald"

## Keine Schmutzwasser in den Werdersee!

### Bürgerantrag der Initiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘, 21.01.2010

- Der Stadtwerder ist nach Aussage von Senatsbaudirektor Franz-Josef Höing „...neben der Überseestadt ... das ambitionierteste Projekt“.
- Auch die Investoren betonen „Wir haben einen hohen Qualitätsanspruch an die Architektur gestellt“.
- Sogar bei der Verwertung von Bauschutt der alten swb-Wasserbecken rühmt man sich damit, ein hochwertiges und modernes Recycling-Verfahren angewendet zu haben.

Doch der Schein trügt. Denn bei der Entwässerung scheint man diese hohen Qualitätsansprüche völlig ‚vergessen‘ zu haben. Das Niederschlagswasser soll ungefiltert in den Werdersee geleitet werden. Für den Kanal sollen zwei große, alte Bäume im Stadtwerderwald abgeholzt werden.

Die BI ‚Kleiner Stadtwerderwald‘ wurde an diesen Planungen entgegen den bestehenden Zusagen nicht beteiligt und auch nicht zur Ortsbegehung am 18.01.2010 eingeladen.

- Niederschlagswasser ist kein einfaches Regenwasser. Es handelt sich hierbei um **Fahrstraßenspülwasser, das erhebliche Belastungen wie z.B. Reifenabrieb, Asbestabschliff, Ölrückstände mit Dioxin, Streusalz, ...** mit sich führt.
- Das Auswaschen des Baumaterials der hochwertigen Gebäude wird weitere Umweltgifte freisetzen; - zu erwarten sind z.B. **Kupfer und Zink** aus Dachverkleidungen und Fenstern.

### Wir fragen: Soll das alles ungefiltert in den Werdersee abgeleitet werden?

- Die senatorische Dienststelle hält mit Schreiben vom 18.01.2010 die Einleitung für unproblematisch, da der See in diesem Gebiet nicht als Badesee genutzt werden würde.  
Diese Behauptung ist falsch – jede/r kann sich im Sommer vom Gegenteil überzeugen!! Direkt gegenüber ist in der Höhe der Dorotheenstraße eine gut frequentierte Liegewiese und Badestelle.
- Außerdem würde der Werdersee eine eindeutige Fließrichtung in Richtung kleines Weserwehr haben.  
Diese Strömung ist allerdings zu vernachlässigen, sie liegt lediglich in etwa bei einem Kilometer pro Woche(!). Je nach Windrichtung strömt die obere Wasserschicht auch seeaufwärts zum DLRG-Badestrand.  
Schon jetzt hat der Werdersee im Sommer immer wieder Probleme mit der Wasserqualität, die auch mit dem fehlenden Wasseraustausch zusammenhängen.

Auch für die Investoren dürfte diese Schmutzwassereinleitung kein großartiges Aushängeschild sein.

Sollen die potentiellen KäuferInnen etwa damit geworben werden, dass sie zwar einen wunderschönen See vor der Haustür haben, zum Baden aber wegen der Schmutzwassereinleitung an den 2 km entfernten Badestrand fahren müssen?

Es stellt sich die Frage, ob hier wirklich ein Premiumwohngelände geschaffen werden soll entsprechend dem Motto ‚Oben hui, unten pfui‘ ??

### **Was sagen die gesetzlichen Bestimmungen?**

Das Bremische Wassergesetz fordert im § 132 a eine dezentrale Niederschlagswasserbeseitigung. Dies kann durch Versickerung oder Einleitung in ein ortsnahes Gewässer erfolgen.

§ 132 des Bremischen Wassergesetzes besagt aber auch, dass die Einleitung in ein ortsnahes Gewässer nur dann erfolgen kann, wenn dies ohne Beeinträchtigung des Wohls der Allgemeinheit möglich ist.

- **Das Wohl der Allgemeinheit wird durch die ungefilterte Schmutzwassereinleitung in den Werdersee eindeutig beeinträchtigt.**
- **Wir fordern den Beirat daher auf, die ungefilterte Einleitung abzulehnen!**
- **Wir fordern den Senator auf, in diesem gehobenen Neubaugebiet eine filternde Versickerung zu schaffen (z.B. oberirdische Versickerung durch belebte Bodenzonen)**  
(Bsp. Pilotprojekt Stadthalle/Bürgerweide 2008  
Reinigung des Niederschlagswassers durch bewachsenen Bodenfilter – Ableitung des gefilterten Wassers über Hollersee in Torfkanal)
- **Sollte die Bauplanung – auch in Teilbereichen - zu dicht vorgenommen worden sein, so dass eine Regenwasserableitung durch Versickerung nicht möglich ist, müssten andere Alternativen gesucht werden.**
- **Wir fordern, dass bis zur Klärung dieser Frage keinerlei Baumfällmaßnahmen im Stadtwerderwald stattfinden.**

Initiative ‚Kleiner Stadtwerderwald‘

Iris Urbschat  
Michael Riechers  
Gerhard Bomhoff  
Olaf Dinné

Email: [stadtwerderwald@gmx.de](mailto:stadtwerderwald@gmx.de), [www.stadtwerderwald.de](http://www.stadtwerderwald.de)